[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 57a

Quelle:
Copyright:

558 Blätter in Folio in continuo (Blatt 289a – 455b in zwei Spalten). Altes Eigentum von Kremsmünster.
Blatt 1a – 5b; 556a – 558b unbeschrieben.
1) Blatt 6a – 555b: Quaestiones secundi sententiarum. Stegmüller n. 65
Blatt 67a u. b unbeschrieben; doch fehlt nichts.
" 203b " " " "
" 285b – 288b " " " "
Blatt 6a – 66b dieselbe Hand, Bl. 68a beginnt kleinere Schrift bis 103a, wo sie allmählig in die andere übergeht; diese dauert bis 203a; Bl. 204a ist wieder die Schrift kleiner und dauert bis 285a; da aber auch die Lagen fortlaufend gezählt sind, so ist 6a – 285a eine Hand; Bl. 289a beginnt ganz gewiß eine andere Hand bis 444b Sp 1 Zeile 6. hier beginnt eine dritte Hand, die bis 489a schreibt; hier schreibt den Rest von 489b – 555b eine vierte Hand. Alle vier Schreiber gehören dem XIV. Jahrh. an. alph. 10/7 1903

Cod. CCL.

Autor (nach Stegmüller „Repertorium Commentariorum in Sententias Petri Lombardi" I, 34) ist Alfonsus sive Johannes de Deo (ein weiters unbek. Mann) vgl. auch Cod. Lambacenses 155 u. 85, die jüs. deutsche Inhalt

250

Papierhandschrift des XIV. Jahrhunderts. 81 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.
Vorsetzblatt b: Inhaltsverzeichnis (etwa von einer gleichzeitigen Hand wie der Codex).
Blatt 1a steht oben: Iste liber est Abbatis et conventus in Kremsmünster. Autor: Heinrich von Friemar (vgl. Stegmüller)
1) Blatt 1a – 80a: Quaestiones super quartum sententiarum. — Blatt 69b ist teilweise leer, doch ist in roter Schrift bemerkt: hic non est defectus. Stegmüller n. 317
Blatt 80b und 81a u. b unbeschrieben, nur steht 81b in deutscher Sprache eine Ermahnung (?).
Der ganze Codex ist von einer Hand des XIV. Jahrh. geschrieben.
Bl. 1a schwarze größere Initiale, sonst einfache rote Initialen. alph. 10/7 1903